



Verband Berlin-Brandenburgischer
Wohnungsunternehmen e.V.

Medienecho zum Berliner Neubaubündnis

16.07.2025 Pressemeldung

Das **Berliner Neubau-Bündnis** ist zurück – in gewandelter Form. Der **Schutz für besonders einkommensschwache Haushalte wird darin deutlich präzisiert**: Künftig soll eine deutlich größere Gruppe durch eine Mietobergrenze bei 30% des Haushaltsnettoeinkommens vor Überlastungen durch Mieterhöhungen geschützt werden. Außerdem steht der Neubau noch mehr im Fokus. BBU-Vorständin Maren Kern: "Ein guter Tag für gutes Wohnen in Berlin!"

- **Neubaubündnis in Berlin mit weniger Schutz für Mietende (MoPo): „PR-Gag“ oder „wichtiges Bekenntnis“?** Eine neue Vereinbarung streicht das bisherige Bündnis zusammen – und stößt auf geteiltes Echo. Dabei wird der Mietendenschutz für die besonders Exponierten sogar verbessert.
- **Bündnis für Wohnungsneubau einigt sich auf Kurswechsel (rbb Abendschau):** Auf seiner gestrigen Sitzung hat sich der Lenkungskreis des „Bündnisses für Wohnungsneubau und bezahlbares Wohnen Berlin“ auf eine Neuausrichtung geeinigt.
- **Private sollen Mietobergrenze beachten (Tagesspiegel):** Berliner*innen mit niedrigem Einkommen (WBS-Grenze 220) sollen künftig bei Mieterhöhungen nur bis max. 30 % ihres Haushaltsnettoeinkommens belastet werden. Andere Bestimmungen im Bündnis fallen dafür weg.
- **Wohnungsbau in Berlin (Süddeutsche Zeitung/dpa):** „Wohnungsbündnis 2.0“ will mehr Tempo beim Neubau

<https://bbu.de/pressemeldungen/2025/medienecho-zum-berliner-neubaubundnis>